

INHALT

ANLASS - INTENTION - VERFAHREN

- | | | |
|----|---|----|
| 1. | Zur Bezeichnung Soziales Lernen und zu ihrem vermeintlich pädagogischen Anspruch | 11 |
| 2. | Zur Aktualität der Frage Sozialen Lernens und zu ihrem gegenwärtigen Stellenwert in der Diskussion um die Schulreform | 14 |
| 3. | Zur Intention und zum Verfahren der Untersuchung | 16 |

LEGITIMATIONSKRITIK - PÄDAGOGISCHE METHODOLOGIE - GRUNDLEGENG

- | | | |
|--------|---|----|
| 1. | Legitimationskritik der Zielorientierungen Sozialen Lernens | 21 |
| 1.1. | Ordnungs- und Systematisierungsversuche zum Sozialen Lernen | 21 |
| | Exkurs: Soziales Lernen als "Sozialisation" | |
| | 1. Die Funktion bzw. Intention sogenannter Sozialisationsprozesse | 26 |
| | 2. Zur pädagogischen Relevanz von Sozialisationsprozessen | 32 |
| 1.2. | "Konflikt" als durchgängiger Bezug Sozialen Lernens | 38 |
| 1.3. | Soziales Lernen mit dem Ziel, Konflikte zu verhindern | 43 |
| 1.3.1. | Darstellung der Zielorientierung | 43 |
| 1.3.2. | Kritik der Legitimation des pädagogischen Anspruchs | 52 |
| 1.4. | Soziales Lernen mit dem Ziel, zum Konfliktumgang zu befähigen | 59 |
| 1.4.1. | Darstellung der Zielorientierung | 59 |
| 1.4.2. | Kritik der Legitimation des pädagogischen Anspruchs | 69 |

1.5.	Soziales Lernen mit dem Ziel, Konflikte zu überwinden	78
1.5.1.	Darstellung der Zielorientierung	78
1.5.2.	Kritik der Legitimation des pädagogischen Anspruchs	92
1.6.	Zusammenfassung	103
2.	Zur Möglichkeit des Legitimierens von Sozialem Lernen aus der Perspektive konkurrierender Theoriepositionen pädagogischer Wissenschaft	108
2.1.	Pädagogik als kritisch-rationale Erfahrungswissenschaft	113
2.1.1.	Exemplarische Darstellung	114
2.1.2.	Kritik der Legitimationsleistung im Hinblick auf eine Grundlegung Sozialen Lernens	118
2.2.	Pädagogik als hermeneutische Geisteswissenschaft	126
2.2.1.	Exemplarische Darstellung	127
2.2.2.	Kritik der Legitimationsleistung im Hinblick auf eine Grundlegung Sozialen Lernens	131
2.3.	Pädagogik als Kritische Theorie	138
2.3.1.	Exemplarische Darstellung	140
2.3.2.	Kritik der Legitimationsleistung im Hinblick auf eine Grundlegung Sozialen Lernens	145
2.4.	Pädagogik als transzendental-kritische Wissenschaft	153
2.4.1.	Transzendental-kritische Pädagogik als normkritisch-skeptische Wissenschaft	155
2.4.2.	Transzendental-kritische Pädagogik als Prinzipienwissenschaft	159
2.4.3.	Kritik der Legitimationsleistung im Hinblick auf eine Grundlegung Sozialen Lernens	164
2.5.	Zusammenfassung	170

3.	Grundlegung "Sozialen Lernens" aus transzendental-kritischer Sicht	173
3.1.	Der Lernbegriff der transzendental-kritischen Pädagogik	176
3.1.1.	Der ichbestimmte Aspekt des Lernens	178
3.1.2.	Der ichbestimmende Aspekt des Lernens	182
3.2.	Lernen im Lehrer-Schüler-Verhältnis	187
3.2.1.	Das intrapersonale Lehrer-Schüler-Verhältnis	187
3.2.2.	Das interpersonale Lehrer-Schüler-Verhältnis	190
3.3.	"Soziales Lernen" als vernunftgeleitete Sozialverpflichtung	195
3.3.1.	Der implizite Sozialbezug individuellen Lernens	195
3.3.2.	Lehren als Sozialverpflichtung des Lernens	197
3.4.	Zusammenfassung	214

REICHWEITE - GRENZEN

1.	Die Universalität der im Lernbegriff enthaltenen Sozialverpflichtung	217
2.	Sozialverpflichtung als Grundlage pädagogischen Handelns	221
3.	Schule als Sonderfall von Sozialverpflichtung	226

LITERATUR		238
-----------	--	-----